



**Liebe Wandsbekerinnen,  
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast  
(Fraktionsvorsitzende)

## BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 15. SEPTEMBER 2016


Frisch aus der Sommerpause zurück startet die Wandsbeker Bezirksversammlung mit einer vergleichsweise kurzen Tagesordnung wieder in den Sitzungsbetrieb.

Die rot-grüne Koalition hat zwei Anträge zur Debatte angemeldet: In dem Antrag „Transparenz bei der Sportstättenanierung: Prioritätenliste für Wandsbek“ geht es darum, für die Sanierung der Sportstätten eine Prioritätenliste für Wandsbek zu erstellen, die den Sportvereinen und Planungssicherheit verschafft.

Der Debattenantrag „Radverkehr stärken - Wohnungsbau fahrradfreundlich gestalten“ soll weitere Impulse für den Umstieg auf das

Fahrrad geben.

Interfraktionell wurde ein Antrag eingebracht, der sich für die Verbesserung der Zugangssituation des Hauses der Jugend Steilshoop einsetzt.

In der SPD-Fraktion hat es einen Wechsel gegeben, Jan Wegener hat zum 1. September sein Mandat niedergelegt, wir danken ihm für sein Engagement in unserer Fraktion. Für ihn rückt Patricia Hauto aus Berne nach, der wir einen guten Start in ihre Arbeit als Bezirksabgeordnete wünschen. 

[www.spdfraktion-wandsbek.de](http://www.spdfraktion-wandsbek.de)  
[buero@spdfraktion-wandsbek.de](mailto:buero@spdfraktion-wandsbek.de)


## JUGENDZENTRUM JENFELD BLEIBT BESTEHEN

Das Hamburg-Journal des NDR-Fernsehens berichtete zu Beginn der Woche über eine angebliche Schließung des Jugendzentrums Jenfeld, diese Berichterstattung ist unzutreffend.

Dem Geschäftsführer des Trägers selbst, der Wandsbeker Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss der Wandsbeker Bezirksversammlung sind solche Pläne nicht bekannt. Der laufende Betrieb des Jugendzentrums Jenfeld ist durch bezirkliche Mittel ausfinanziert + weiterhin gesichert.

Die Mitarbeiter des Jugendzentrums Jenfeld leisten eine wichtige Arbeit. Viele jugendlichen Flüchtlinge können hier relativ normal ihre Freizeit gestalten. Für den Bezirk Wandsbek gibt es keinen Anlass, die Einrichtung zu schließen.

Zutreffend wurde in dem Beitrag berichtet, dass die Finanzbehörde einen Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft (Drs. 21/3692) noch nicht umgesetzt hat. Hier geht es um die Finanzierung von Mehrausgaben, die für die Betreuung von Flüchtlingen in

der offenen Kinder- und Jugendarbeit entstehen. Für diese noch ausstehenden Mittel hat die Verwaltung aber bereits eine Zwischenfinanzierung für den Träger des Jugendzentrums sichergestellt. 

Marc Buttler  
Fachsprecher  
für Jugendhilfe



[marc.buttler@spdfraktion-wandsbek.de](mailto:marc.buttler@spdfraktion-wandsbek.de)

# WOHNUNGSBAU FAHRRADFREUNDLICH GESTALTEN

Zur weiteren Förderung des Fahrradverkehrs regt die rot-grüne Koalition an, dass vor allem bei Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen bereits bei der Bauplanung an ausreichend Fahrradabstellanlagen gedacht wird. Nach dem Beispiel Potsdams soll ein Leitfaden „Fahrradabstellplätze bei Wohngebäuden“ in Zusammenarbeit von Behörden, dem Bezirk, der Wohnungswirtschaft, den Radverkehrsbeauftragten und den Fahrradverbänden erstellt werden.


Insbesondere bei Neubauvorhaben bietet sich die Möglichkeit, Gebäude und Flächen so zu gestalten, dass die Bewohner zur Fahrradnutzung angeregt werden. Bereits bei der Planung von Wohngebäuden sollte daher auf Faktoren wie gute Zugänglichkeit oder ausreichenden Diebstahlschutz geachtet werden. Wir möchten daher

prüfen lassen, wie Fahrradabstellmöglichkeiten in der Bauleitplanung und im Baugenehmigungsverfahren bisher berücksichtigt werden und anregen einen Leitfaden für die Gestaltung von Fahrradabstellplätzen gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft zu erarbeiten.“

Fahrräder zu Hause sicher und bequem abstellen zu können ist ein wichtiger Faktor, um den Anteil der Räder am Gesamtverkehr zu erhöhen. Dies betrifft vornehmlich Mehrfamilienhäuser, da bei Einfamilienhäusern meist mehr als genug Platz für Fahrräder vorhanden ist.“

Gerade für junge Leute in Großstädten gewinnt das Fahrrad immer mehr an Bedeutung. Das Fahrrad in Kombination mit Anhängern für z.B. Kinder oder Lasten erfüllt weitere wichtige

Funktionen. Eine gute Infrastruktur für Räder am Wohnort soll einerseits den gestiegenen Erwartungen an Erleichterungen für Radfahrer und einer Verbesserung des Wohnumfeldes nachkommen und gleichzeitig zum Fahrradfahren anregen.“

Durch die steigende Anzahl hochwertiger Räder, E-Bikes, Pedelecs sowie Fahrrad-Anhängern sind außerdem ausreichend große abschließbare Abstellanlagen wichtig. 

**Rainer Schünemann**  
Fachsprecher  
für Stadtplanung  
stv. Fraktionsvorsitzender



rainer.schuenemann@spdfraktion-wandsbek.de


## TRANSPARENZ BEI DER SPORTSTÄTTENSANIERUNG: PRIORITÄTENLISTE FÜR WANDSBEK

Die Wandsbeker Regierungskoalition hat angeregt, dass die Sanierungsbedarfe der öffentlichen Sportanlagen in einer Prioritätenliste aufgeführt werden, die nach den Kriterien des Beirates Bezirklicher Sportstättenbauer erstellt wird.

Durch diese transparente Liste erhalten die Sportvereine, die die Sportanlagen nutzen, Planungssicherheit für ihre Arbeit. So setzen wir den 2011 in der Dekadenstrategie Sport geäußerten Willen, die öffentlichen Sportanlagen samt Umkleidekabinen nachhaltig zu modernisieren und damit deren Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, fort.

Bislang war nur der aktualisierungsbedürftige Pflegezustandsbericht der Sportanlagen von 2012 öffentlich einsehbar - eine Wandsbeker Prioritätenliste für die öffentlichen Sportanlagen samt Umkleidekabinen, die auf den Kriterien des Beirates beruht, fehlte hingegen bislang.

Bei der Aufstellung der Prioritätenliste sollen sowohl die bisherigen Planungsstände als auch die Zusagen gegenüber den Sportvereinen nachvollziehbar berücksichtigt werden und die fertige Liste soll dem Ausschuss Soziales und Bildung der Bezirksversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Mit dieser Transparenz bei der Sportstättenanierung können wir der Unsicherheit der Sportvereine in Hinblick auf eine mögliche Sanierung der von ihnen genutzten Sportanlage entgegenwirken. Zusätzlich schaffen wir für die Vereine Planungssicherheit, damit sie ihre für den Bezirk eine so wichtige Arbeit weiter leisten können. 

**Cem Berk**  
Fachsprecher für Sport



cem.berk@spdfraktion-wandsbek.de

[www.spdfraktion-wandsbek.de](http://www.spdfraktion-wandsbek.de)  
[buero@spdfraktion-wandsbek.de](mailto:buero@spdfraktion-wandsbek.de)

**Impressum:**  
SPD Fraktion in der Bezirksversammlung  
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg  
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel